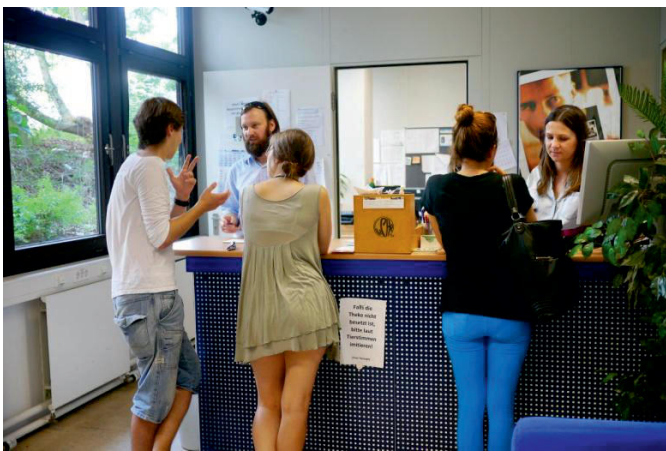


DAS MEDIENZENTRUM DER PH LUDWIGSBURG – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

von Tobias Beyl

Das Untergeschoss von Gebäude 4 ist alles andere als das, was man im ersten Moment mit dem Begriff Keller assoziiert. Denn hier werden weder eingemachte Früchte in Weck-Gläsern, noch alter, kostbarer Wein gelagert, es hängen keine Spinnweben in den Ecken und es liegt auch kein modriger Geruch in der Luft. Stattdessen finden mutige und interessierte Studierende hier unter anderem den Geräteverleih, die Multimedia-Werkstatt und die Servicestelle Bildungsmedien – allesamt Einrichtungen des Medienzentrums der PH Ludwigsburg.



Gründe, sich spätestens nach der Lektüre dieses Artikels selbst auf den Weg ins Medienzentrum zu machen, gibt es zahlreiche. Im Geräteverleih können, wie es der Name bereits nahelegt, Geräte ausgeliehen werden, die Studierende im Rahmen ihres Studiums brauchen könnten. Von Audioaufnahmegegeräten, Mikrofonen, Videokameras und Stativen bis hin zu Beamern, Lautsprechern und Fußschaltern zur Transkription. Doch nicht nur im Seminarkontext darf der Geräteverleih besucht werden. „Wir helfen allen Interessierten und sind offen für alle, die reinkommen“, sagt Dirk Haiges,

der im Medienzentrum vor allem für den Audiobereich und den Geräteverleih zuständig ist. Er hebt aber auch die Beratung als Aufgabenfeld aller dort Tätigen hervor: „Wenn ein Studierender mit einem Projektanliegen auf uns zukommt, dann kriegt er natürlich nicht nur das Gerät, sondern bei Bedarf auch die nötige Beratung. Die Wenigsten kommen und wissen bereits, welches Gerät sie brauchen. Im Normalfall schildern sie uns zuerst, welches Projekt sie machen müssen, und wir helfen dann bei der Auswahl des passenden Equipments. Dazu gehören auch Tipps zur Handhabung der Technik und zum pädagogisch-didaktischen Einsatz.“

Im Raum gegenüber, der Multimediawerkstatt, ist Martin Oesterle der richtige Ansprechpartner. Er ist seit 2001 an der PH, nachdem er als gelernter Sozialdiakon zuvor im Bereich Jugendkulturarbeit gearbeitet und nebenher selbstständig ein eigenes Tonstudio betrieben hat. An der Einrichtung der Multimediawerkstatt mit acht PC-Arbeitsplätzen war er maßgeblich beteiligt. Heute bietet er hier allen Studierenden – ob alleine oder in Gruppen – die Möglichkeit, sich Grafik-, Audio- oder Videoprojekten zu widmen, hilft beim Erlernen der Software oder steht mit hilfreichen Tipps bei der Erstellung von Trickfilmen zur Seite. Weiterhin ist er zusammen mit Dr. Petra Reinhard-Hauck, welche die stellvertretende Leitung des Medienzentrums innehat, für die Organisation und Koordination von Workshops zuständig. Auch diese stehen allen interessierten Studierenden offen, die das Angebot – von Software und Arbeitsweisen aus den Bereichen Office, Bild, Audio und Video bis hin zu Whiteboards, Datenschutz und anderen Spezialworkshops – im Voraus den Flyern oder der Website entnehmen können.

Die Leitung des Medienzentrums obliegt Dr. Jan-René Schluchter, der für die Verknüpfung zum Bereich Lehre zuständig ist. Er macht auf die weiteren Angebote des Medienzentrums aufmerksam, die gerade auch für diejenigen gewinnbringend sein könnten, die an den Geräten, der Software und den Workshops vielleicht weniger Interesse haben: „In Raum 4.U34 finden Studierende die Servicestelle Bildungsmedien. Hier liegen zahlreiche Lehr-/Lernmaterialien, Schulbücher, Begleitbände und Handreichungen bereit, die jede und jedem Lehramtsstudierenden eine große Hilfe sein können.“ Sylvia Kramer, die seit 1991 an der PH tätig und für diese Servicestelle zuständig ist, bestätigt diese Einschätzung durch ihre eigenen Erfahrungen: „Wenn Studierende als Lerngruppe bei mir in der Servicestelle sind merke ich immer, wie glücklich sie anschließend sind – weil sie bei mir einfach alles finden und vieles ausleihen und testen können. Gerade im Bereich der Schulpraxis und den dazugehörigen Begleitveranstaltungen ist das eine tolle Möglichkeit.“ Im Hinblick auf die derzeitige Situation der zunehmenden Digitalisierung von Lehr- und Lernmaterialien macht sie auf aktuelle Entwicklungsaufgaben der Servicestelle Bildungsmedien aufmerksam: „Interessierte können bei uns auch einfach mal das Whiteboard oder Lernapps auf dem iPad ausprobieren. Auch das digitale Schulbuch kann hier kennengelernt werden. Und bei Bedarf geben wir dann gerne Hilfestellung.“ Studierende finden in 4.U34 aber auch Spiele, eine Filmsammlung, Fachliteratur sowie Folier- und Schneidemaschinen.

Räumlich gesehen zwischen den bisher erwähnten Einrichtungen finden sich Ton- und Filmstudio, die federführend von Christian Frey betreut werden. Frey kann neben der Ausbildung zum Mediengestalter und dem Studium der Kultur- und Medienbildung an der PH zahlreiche praktische Tätigkeiten im Film-, TV- und Fotobereich vorweisen, in denen er auch heute noch zu 50% tätig ist. Somit ist er ein kompetenter Ansprechpartner sowohl im Tonstudio, wo von Radiosendungen bis zu Hörspielen alle Audioprojekte gut aufgehoben sind, als auch im Filmstudio, wo beispielsweise die LuPHe-Sendungen aufgezeichnet werden.



Das gesamte Angebot, das Studierende im Untergeschoss von Gebäude 4 erhalten, bezeichnet Dirk Haiges als einen Blumenstrauß, aus dem sich jeder Interessent die für ihn passenden Angebote pflücken darf, auf denen er dann in seiner beruflichen Zukunft, beispielsweise als Lehrkraft, aufbauen kann. Während diese Angebote demnach unverbindlich gestaltet sind, gibt es außerdem die Möglichkeit, sich Kurse des Medienzentrums im Rahmen des „Zertifikats Grundbildung Medien“ (siehe dazu den Artikel "Medienkompetenz für angehende Lehrer: Das Zertifikat Grundbildung Medien" von Manuel Haas in dieser Ausgabe) anrechnen zu lassen.

Aber nicht nur in diesem Kontext erstreckt sich das Angebot über Gebäude 4 hinaus. Auch sonst wird wohl jede Studentin und jeder Student in seiner Zeit an der PH schon Kontakt mit den Angeboten des Medienzentrums gehabt haben: Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die Anliegen der Studierenden, sondern stehen auch bei der Ausstattung von Seminarräumen oder bei tech

nischen Wünschen der Dozierenden beratend zur Seite. Sowohl hier wie auch bei den Angeboten für die Studierenden verzeichnet das Medienzentrum seit Jahren kontinuierliche Steigerungen in Bezug auf Nachfrage und Bedarf an Geräten und Beratung.

Die richtige Ausstattung ist dabei immer eine Herausforderung: Zum einen wird versucht, sich in Gerätefragen mit den Kreismedienzentren abzusprechen, sodass die im Studium kennengelernte Ausrüstung auch im späteren Beruf ohne Umgewöhnung eingesetzt werden kann. Zum anderen müssen aktuelle Entwicklungen im medialen Bereich angemessen berücksichtigt werden, weshalb aktuell Überlegungen zum Einsatz von Tablets in Lehr-Lern-Szenarien getätigt werden. Durch die Verlegung der Fakultät für Sonderpädagogik aus dem Studienort Reutlingen nach Ludwigsburg ergeben sich derzeit weiterhin eine Vielzahl neuer Aspekte in Bezug auf Medientechnik und Medienpädagogik, wie beispielsweise im Bereich assistiver Technologien oder Unterstützte Kommunikation.

Zum Abschluss sei noch ein weiterer Keller erwähnt: Die Angebote des Medienzentrums haben nämlich auch im Untergeschoss von Gebäude 1 ihren festen Platz. Im Fotostudio und dem Fotolabor bietet Herwig Seemann interessierten Studierenden Einblicke in fotografische Themen. Von Workshops zum ersten Kennenlernen der Möglichkeiten bis hin zur Unterstützung bei eigenen Fotoshootings oder der Entwicklung von analogen Schwarz/Weiß-Filmen finden sich hier Möglichkeiten für alle Studierenden.

Diese sind, wie auch alle anderen Angebote des Medienzentrums, kostenlos. Und noch besser: Geneigte Studierende bekommen sogar noch Geld, wenn sie sich auf eine der zahlreichen Tutorienstellen bewerben und als studentische Aushilfe eingestellt werden. „Unser seit 2001 verfolgtes Tutorienkonzept verlangt dabei tatsächlich nur vorhandenes Interesse und am besten die Bereitschaft, auch längerfristig dabei zu sein. Das nötige Know-How wird den Tutoren im Laufe ihrer Arbeit angelernt“, erklärt Martin Oesterle.

Wenn ihr Interesse an dieser Möglichkeit habt oder gerne weitere Informationen zu den Angeboten des Medienzentrums haben wollt, könnt ihr auf der Homepage (<https://www.ph-ludwigsburg.de/medienzentrum.html>) nachschauen – oder noch besser: ihr wagt euch einfach selbst direkt in den Keller von Gebäude 4! Ganz ohne Spinnweben und altem Wein, dafür im Sommer aber herrlich kühl und im Winter wohlig warm – und mit zahlreichen netten, kompetenten und hilfsbereiten AnsprechpartnerInnen.

Dieser Artikel findet sich mit weiteren Bildern online unter <http://imphuls.de/index.php?id=722>

